

A) Sportartanalyse und Entwicklung Paragliding Hike & Fly

Was braucht es, um in der Disziplin Paragliding Hike & Fly erfolgreich zu werden oder zu bleiben? Dazu wurden folgende Bereiche genauer untersucht:

1. Wettkampfaufgaben
2. Relevante Leistungsfaktoren die zum Erfolg führen
3. Objektiv messbare Leistungskriterien
4. Weltstandsanalyse 2023



1. Wettkampfaufgaben

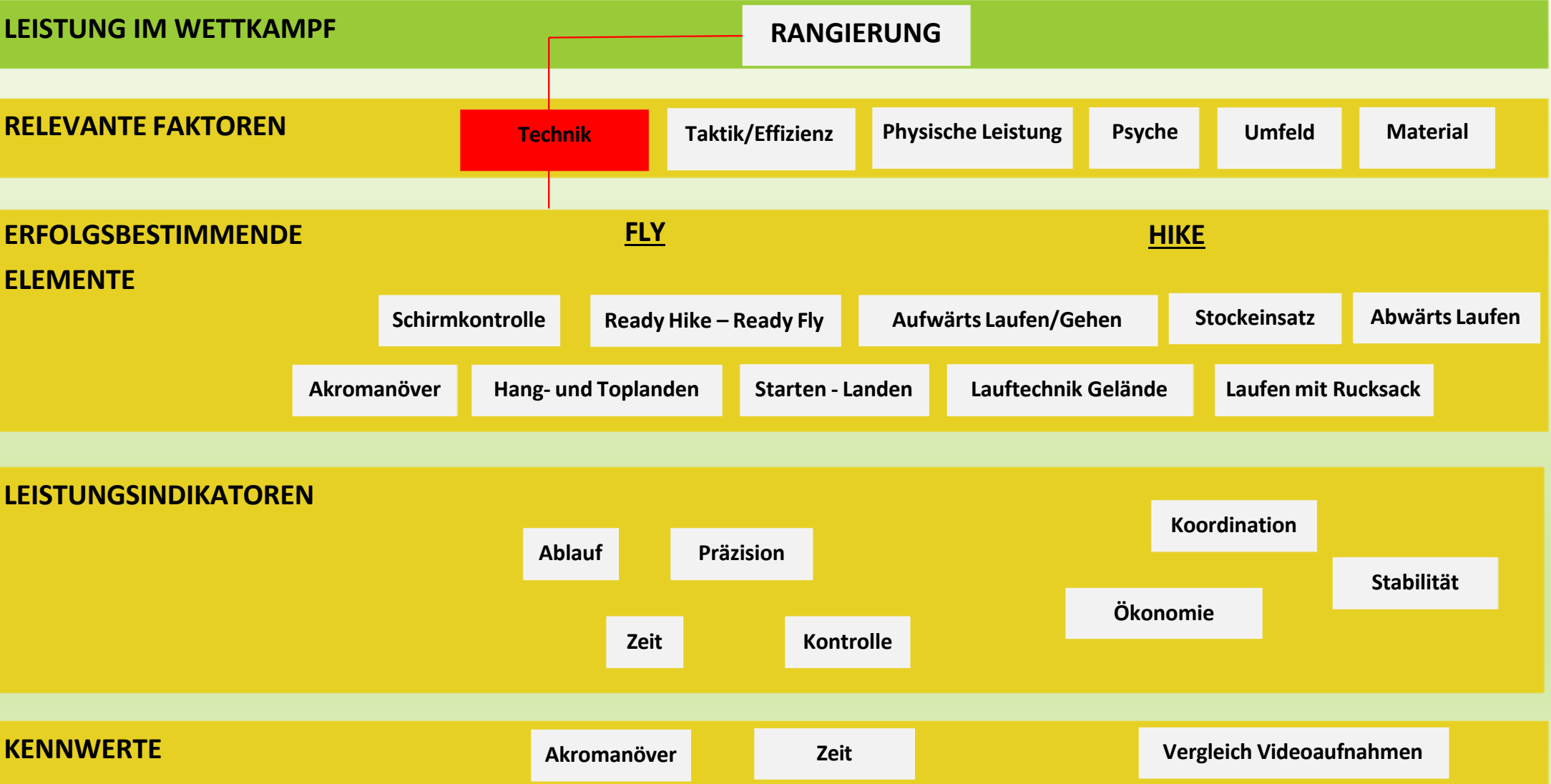
Die Wettkampfaufgaben sind sehr vielseitig, insbesondere in Bezug auf Länge und Dauer stellen sie sehr unterschiedliche Anforderungen an die Athletin oder den Athleten. Weiter entscheiden die vorherrschenden meteorologischen Bedingungen, ob eher die physischen oder eher die fliegerischen Leistungsfaktoren im Vordergrund stehen. Grundsätzlich werden drei Wettkampfformate ausgetragen.

- **Race to Goal:** Es wird eine an die meteorologischen Bedingungen vorgegebene Strecke mit Wendepunkten definiert. Die Strecke muss in der vorgegebenen Reihenfolge der Wendepunkte zurückgelegt werden. Die Wendepunkte müssen dabei korrekt passiert werden. Der Organisator gibt beim Briefing die späteste Zielankunft bekannt.
- **Score Race:** Jeder auf der Bojenkarte festgelegte Turnpoint zählt als Punkt. In vorgegebener Zeit müssen so viele Punkte wie möglich gesammelt und das Goal innerhalb der gesetzten Frist erreicht werden. Der Organisator gibt beim Briefing die Zielschlusszeit bekannt.
- **Out and Return:** Innerhalb einer vom Organisator definierten Zeit wird eine möglichst grosse Entfernung (Luftlinie) zum Ausgangspunkt hergestellt und wieder an den Ausgangspunkt zurückgekehrt. Der Organisator gibt beim Briefing die Zielschlusszeit bekannt.



2. Relevante Leistungsfaktoren die zum Erfolg führen

Nachfolgend werden die relevanten Leistungsfaktoren der Sportart Hike & Fly, aufgeteilt in Technik, Taktik/Effizienz, physische Leistung, Psyche, Umfeld und Material, zusammengestellt und genauer definiert.



LEISTUNG IM WETTKAMPF

RANGIERUNG

RELEVANTE FAKTOREN

Technik

Taktik/Effizienz

Physische Leistung

Psyche

Umfeld

Material

ERFOLGSBESTIMMENDE ELEMENTE

FLY

HIKE

Plan A, B

Routenwahl

Fliegen im Pulk

Routenwahl

Verpflegung

Verpflegung

Thermikfliegen

Linienwahl

Plan A, B

LEISTUNGSINDIKATOREN

Resultate XC-Wettkämpfe

Durchschnittsgeschwindigkeit XC

Analyse Routenwahl danach

Jahresumfang Flugstunden

PB Kilometer XC

Erfahrung (Jahre seit Brevet)

Leistungsniveau über Wettkampfdauer

KENNWERTE

KM max. XC

V-XC

Rangierung XC-Wettkämpfe

LEISTUNG IM WETTKAMPF

RANGIERUNG

RELEVANTE FAKTOREN

Technik

Taktik/Effizienz

Physische Leistung

Psyche

Umfeld

Material

ERFOLGSBESTIMMENDE ELEMENTE

FLY

HIKE

Konzentrationsfähigkeit

Grundlagenausdauer

Gleichgewicht, Koordination im Gelände

Körperstabilität

Schneller Start

Robustheit

Gelenkstabilität

Kopplung Oberkörper-Beine

LEISTUNGSINDIKATOREN

Rumpfkrafttest

Zeit Test über 1000 Hm

Trainingsalter

Jahrestrainingsumfang

Isometrischer Krafttest Kniebeuge

Laufökonomie, flach, aufwärts, abwärts

Laktatstufentest

KENNWERTE

Testresultat Rumpfkraft

Aerobe Kapazität

Anaerobe Schwelle

Aerobe Schwelle

VO2max

Isom. Kraft

LEISTUNG IM WETTKAMPF

RANGIERUNG

RELEVANTE FAKTOREN

Technik

Taktik/Effizienz

Physische Leistung

Psyche

Umfeld

Material

**ERFOLGSBESTIMMENDE
ELEMENTE**

FLY

HIKE

Mitfliegende Konkurrenten

Verhältnisse

Hoher Trainingsumfang

Wetterbedingungen

Rollende Planung

Meteoproggnose im Kopf

Aktuelle Rangierung

Monotonie

Müdigkeit

LEISTUNGSINDIKATOREN

Entscheidungsfindung

Plandenken

Gring abe und düre

Flexibilität

Kapazität taktisch zu Fliegen oder Laufen

KENNWERTE

Debriefing

Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

Eigener Weg verfolgen vs. Flexibilität

LEISTUNG IM WETTKAMPF

RANGIERUNG

RELEVANTE FAKTOREN

Technik

Taktik/Effizienz

Physische Leistung

Psyche

Umfeld

Material

ERFOLGSBESTIMMENDE

ELEMENTE

FLY

HIKE

Flugfreundlicher Wohnort

Verständnisvolles Umfeld Familie/Freunde

Ausdauersportfreundliche Umgebung

Flexible Arbeit

Team

Unterstützung durch Sportverband

Sportfreunde für gemeinsame Trainings

LEISTUNGSINDIKATOREN

Verband: monetäre und personelle Unterstützung

Arbeitspensum

Sportfreundlichkeit Familie, Wohnort, Arbeitsplatz

« Mitreisser »

KENNWERTE

Anzahl mögliche Flugtage

Kaderselektion

LEISTUNG IM WETTKAMPF

RANGIERUNG

RELEVANTE FAKTOREN

Technik

Taktik/Effizienz

Physische Leistung

Psyche

Umfeld

Material

ERFOLGSBESTIMMENDE ELEMENTE

FLY

HIKE

Schirmleistung

Gurtzeug

Verpflegung

Funktionelle Kleidung

Rucksack

Schirmgrösse-Körpergewicht

Funktionelle Bekleidung

Instrumente

Schuhe

Stöcke

LEISTUNGSINDIKATOREN

Gewicht, Passform, Funktionalität

Max. Speed

Optimaler Gewichtsbereich

Verträglichkeit

Tragekomfort, Kompaktheit

Komfort, Aerodynamik

Bedienbarkeit, Zuverlässigkeit

Gewicht, Länge

KENNWERTE

Schirmklasse A-D (CCC)

Gewicht

Geschwindigkeit

3. Messbare und objektive Leistungskriterien

Nachfolgende Parameter sind einigermaßen objektiv mess- und vergleichbar. Alle anderen sind sehr subjektiv und oft schwer zu vergleichen. Ich habe nachfolgende Kriterien ebenfalls für die erste Aufstellung einer Weltstandsanalyse verwendet.

	Primäre Leistungsindikatoren	Sekundäre Leistungsindikatoren
Fliegen	XC-Bestleistung gemäss Xcontest	Jahresumfang Fliegen in Std.
	Akro-Skills: Beherrschung von definierten Manövern	Anzahl Trainingsjahre Fliegen
	FAI World Ranking Paragliding XC	
Laufen, Physis	Laborwert VO2 max.	Jahresumfang Physis in Std.
	Bestzeit 1000 Hm mit Rucksack (10kg)	Anzahl Trainingsjahre Physis
	Laborwerte Leistungstests: Geschwindigkeit (V) aerobe Schwelle und anaerobe Schwelle. Vergleichbarkeit nur mit gleichem Testprotokoll!	
	Rumpfkrafttest	
	Isometrischer Krafttest Kniebeuge	

4. Weltstandsanalyse 2023

Eine Weltstandsanalyse ermöglicht ein ganzheitliches Verständnis der Sportart zu erlangen. Weiter hilft sie globale Trends zu erkennen, die sich auf die Entwicklung einer Sportart auswirken. Dies schafft und fördert ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge in einer bestimmten Sportart.

Da die Wettkampfformate und auch die Regelwerke noch nicht einheitlich sind, ist diese Frage recht schwierig zu beantworten und nur als grobe Orientierung zu sehen. Weiter spielt die Wettkampfdauer dabei eine grosse Rolle. Ich habe mich entschieden, die Top 10 Athleten des XAlps 2023 und zusätzlich drei Schweizer Topathleten zu ihren Leistungswerten zu befragen und zu recherchieren. Bei den Damen habe ich alle Teilnehmerinnen vom XAlps 2023 und zwei weitere Schweizer Topathletinnen zu ihren Leistungswerten befragt. Die Werte können nur als Richtwerte verstanden werden. Teilweise konnten sie nur unvollständig ermittelt werden und die Durchschnittswerte sind mit Vorsicht zu betrachten. Nicht destotrotz vermitteln sie einige Zielwerte, die einer Athletin oder einem Athleten bei der Karrieren- und Trainingsplanung aufgezeigt werden können.

Aktuelle Leistungsdaten Damen und Herren (Stand November 2023)

Kriterium	Damen (x=6)	Herren (x=13)
XAlps 2023 Gesamtdistanz Laufen	233.3 km	247.2
XAlps 2023 Durchschnittsgeschwindigkeit Laufen	4.8 km/h	5.1 km/h
XAlps 2023 Gesamtdistanz Fliegen	1135.3 km	1857.0 km
XAlps 2023 Durchschnittsgeschwindigkeit Fliegen	31.7 km/h	35.6 km/h
FAI-World Ranking Paragliding XC	Overall 118	Overall 317
XC-Bestleistung gemäss Xcontest	206.4 km	286.3 km
Bestzeit 1000 Hm mit Rucksack	59.3 min.	61.2 min.
VO2 max.	46.0	64.9
Jahresumfang Training/Wettkampf Fliegen in Stunden	243.3 h	216.3 h
Jahresumfang Training/Wettkampf Physis/Anderes	460.0 h	405.0 h
Anzahl Trainingsjahre Physis	6.3 Years	8.6 Years
Anzahl Trainingsjahre Fliegen	9.5 Years	12.6 Years
Akro Skills: a) Fullstall Raceglider, b) Heli, c) Tumbling	a)5 b)3 c)2	a)13 b)13 c)2

B) Athletenweg nach FTEM Paragliding Hike & Fly

„Es braucht 10000 Trainings- und Wettkampfstunden, um in einer Sportart Weltklasse zu sein“

Simon Schürch, Weltklasseruderer, Olympiagoldmedaillengewinner

Diese einfache Regel gilt für die meisten Sportarten, so auch fürs Gleitschirmfliegen Hike & Fly!, Genetische Faktoren, das Umfeld und nicht zuletzt die finanziellen Mittel und Möglichkeiten sind zwar mitentscheidend, ohne Fleiss und Geduld, werden wir aber nie Weltklasse. Nachdem wir die Sportart Hike & Fly analysiert haben, zeigen wir nachfolgend mögliche Wege für Athletinnen und Athleten auf, wie Weltklasseniveau erreicht werden kann.



1. FTEM-Konzept von Swiss Olympic

«FTEM Schweiz» beruht auf vier Schlüsselbereichen

- **F** für Foundation
- **T** für Talent
- **E** für Elite
- **M** für Mastery (Weltklasse)

Diese vier Schlüsselbereiche sind in zehn Phasen aufgeteilt (F1, F2, F3, T1, T2, T3, T4, E1, E2, M).

Aufgrund sportartspezifischer Bedürfnisse können Phasen hinzugefügt, gestrichen oder auch umbenannt werden.

Für die Disziplin Paragliding Hike & Fly finden wir den Vorschlag auf Folie 16.

Foundation

- F1** **Freudvolles Entdecken, Erlernen und Üben von elementaren Bewegungs- und Spielgrundformen:**
Das Augenmerk liegt auf dem freudvollen Entdecken, und Üben von grundlegenden, sportartübergreifenden Bewegungs- und Spielgrundformen, dem Entdecken von Elementen (z.B. Wasser) und dem Umgang mit Sport- und Spielgeräten.
- F2** **Verschiedene Sportarten kennen lernen und einen aktiven Lebensstil pflegen**
Bewegungs- und Spielgrundformen werden erweitert und sportartspezifisch vertieft.
- F3** **Sich sportartspezifisch engagieren (mit/ohne Wettkampf)**
Sporttreibende engagieren sich sportartspezifisch und meist regelmässig. Das kann in einem organisierten Rahmen oder individuell stattfinden. Die Motive für Bewegung und Sport sind sehr unterschiedlich.

Talent

- T1** **Potenzial zeigen**
Talente werden aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen und die ein Hinweis auf mögliche zukünftige (Höchst-)Leistungen sind.
- T2** **Potenzial bestätigen**
Potenzial aufgrund nationaler Kriterien (mehrfach) bestätigen.
- T3** **Trainieren und Ziele erreichen**
Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen. Anschluss an die nationale Spitze im Nachwuchs.
- T4** **Durchbruch schaffen und belohnt werden.**
Anschluss an die nationale Spitze (Elite) schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen. Die Schweiz international repräsentieren (höchste Nachwuchs-Kategorie oder Übergangskategorie).

Elite

- E1** **Die Schweiz (international) repräsentieren**
Herausragende Leistungen erbringen, um den Anschluss an die internationale Spitze zu schaffen oder in einer Profiligena spielen zu können.
- E2** **International Erfolg haben**
Erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und Gewinn von Medaillen oder Diplomen.

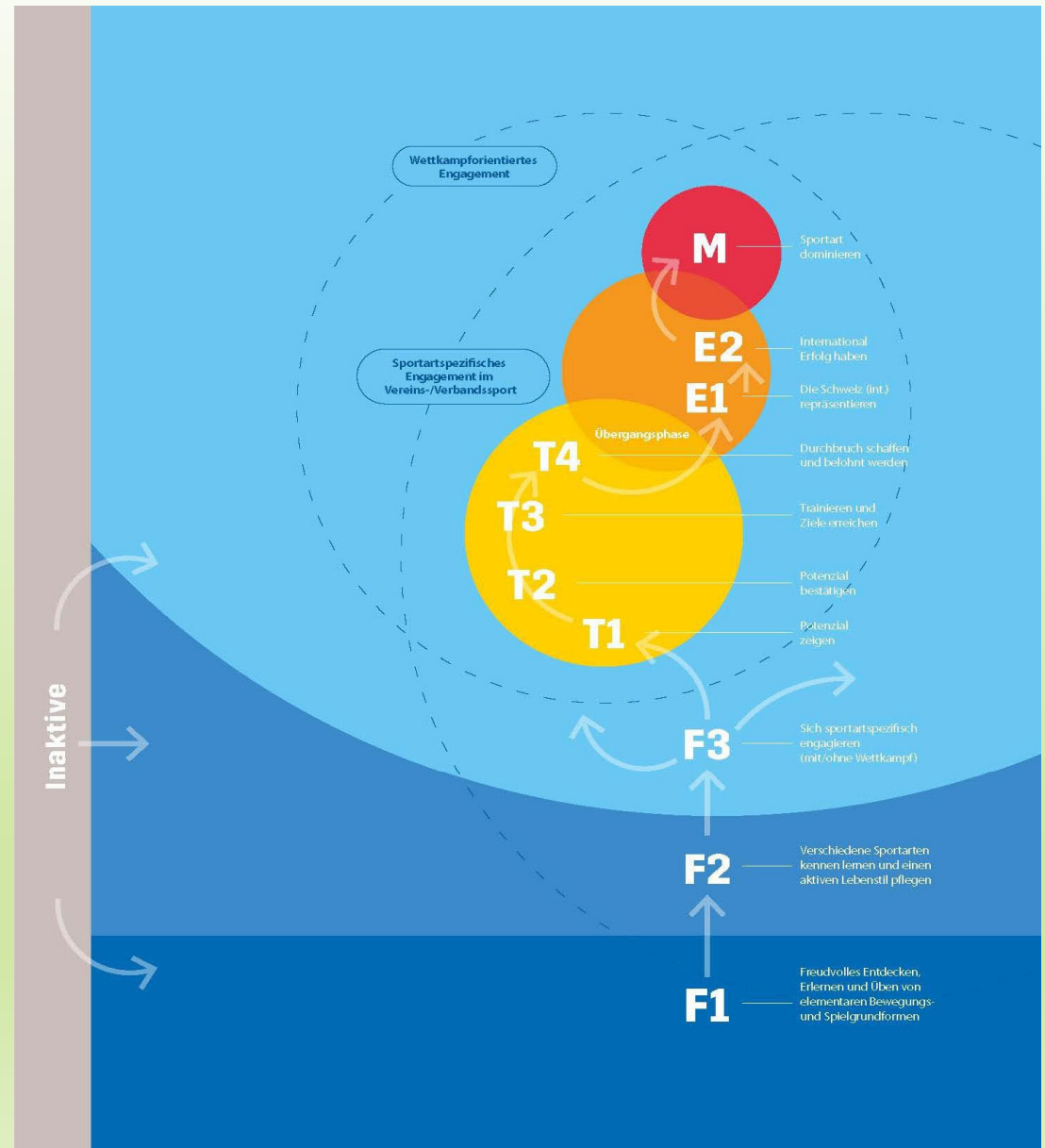
Mastery

- M** **Sportart dominieren**
Konstanter internationaler Erfolg an Titelwettkämpfen (WM, OS etc.) während mehr als vier Jahren durch Dominanz der Sportart.

2. Idealer Verlauf Athletenweg nach FTEM

Rechts die Grafik der zehn Phasen des «FTEM Schweiz» beschreibt mögliche Entwicklungsphasen des lebenslangen Sporttreibens und stellt den Idealverlauf einer Athlet*in auf dem Weg an die internationale Spitze dar. Vielfach erleben die Sportler*innen auf dem Entwicklungsweg auch Rückschritte, weshalb ein linearer Übergang und das Erreichen aller Phasen einem Idealbild und kaum der Realität entsprechen.

Ein Wechsel vom Leistungssport in den Breitensport oder auch umgekehrt ist möglich und hängt vom Engagement und Niveau des Sporttreibenden ab. Umweltbedingungen wie Verfügbarkeit und Know-how der Trainer*innen, elterliche Unterstützung, Ausbildungsmöglichkeiten, Infrastruktur und Ausrüstung, Sportmedizin und -wissenschaft, Struktur und Strategie von Verein und Verband sind ebenfalls zentral und müssen als Gesamtes in der Sportentwicklung und Entwicklung der Athlet*innen berücksichtigt und aufeinander abgestimmt werden. Die beste Voraussetzung für einen Idealverlauf besteht dann, wenn Spass und Freude an der Bewegung, dem Sporttreiben, dem Trainieren und Wettkämpfen aktiv gefördert und aufrechterhalten wird.



3. Werte von FTEM Schweiz

«FTEM Schweiz» verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Athlet*innen und Sportler*innen. Dabei stützt sich «FTEM Schweiz» auf die in der Ethik-Charta verankerten Werte. Diese bilden die Grundlage für einen sicheren, gesunden, respektvollen und fairen Sport in allen zehn Phasen von «FTEM Schweiz». In diesem Zusammenhang spielen die beteiligten Trainer*innen, Funktionsträger*innen sowie Behörden, Schulen, Verbände oder Vereine eine zentrale Rolle. Sie leben die aus der Ethik-Charta abgeleiteten Werte vor. Sie vermitteln diese aktiv und gezielt im Training, in der Ausbildung und im Sportumfeld.

So kommen Athlet*innen und Sportler*innen von Beginn an mit den Werten der Ethik-Charta in Kontakt, verinnerlichen diese und richten ihr Verhalten danach aus. Im Vorleben und Festigen dieser Werte sind die Eltern/Erziehungsberechtigten wichtige Partner. Auch sie wollen das Beste für ihr Kind. Ein regelmässiger Austausch sowie regelmässige Absprachen mit ihnen sind deshalb zentral.

Förderschwerpunkte der Ethik-Charta im Rahmen von «FTEM Schweiz»:

		F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
1	Gleichbehandlung für alle.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2	Sport und soziales Umfeld im Einklang.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3	Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4	Respektvolle Förderung statt Überforderung.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
5	Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6	Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7	Absage an Doping und Drogen.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8	Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
9	Gegen jegliche Form von Korruption.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Legende: ■ Förderintensität ■ Umsetzungsbereich

4. Anpassung und Einordnung FTEM-Konzept für die Disziplin Paragliding Hike & Fly

Spezielle Voraussetzungen und Herausforderungen in Bezug auf FTEM bei der Disziplin Paragliding Hike & Fly

- Flugbrevet kann erst mit 16 Jahren erlangt werden. Somit beginnt eine mögliche Talentförderung erst spät.
- Viele Quereinsteiger aus anderen Disziplinen Paragliding (Cross Country Competition / XC) oder anderen Sportarten, meist Ausdauersport.
- Sehr junge, auch international kaum organisierte Disziplin, die sich rasch entwickelt.
- International kein einheitliches Regelwerk. Deshalb ist es schwierig ein Anforderungsprofil mit objektiv messbaren Parametern zu erstellen.
- Sehr wenig Daten vorhanden betreffend objektiven und messbaren Leistungsdaten der Topathlet*innen. Diese führen bis jetzt meist kein Trainingstagebuch.

Fragen für die Zukunft

- Ausbildung von Trainern und Leitern. Es gibt vom Verband kein Ausbildungskonzept, ausser für Fluglehrer und Prüfungsexperten. Hier müssen wir ein Konzept und eine Struktur erarbeiten.
- Der internationale Verband CIVL hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel ein einheitliches Regelwerk für Wettkämpfe und ein System für das Führen einer Weltrangliste zu erstellen. Wir müssen uns bei der Weiterentwicklung der Sportart Paragliding Hike & Fly in der Schweiz an den internationalen Entwicklungen orientieren und uns in dieser Kommission eingeben, damit wir die Entwicklung international auch in unserem Sinne beeinflussen können.
- Gibt es Möglichkeiten, bereits früher als mit 16 Jahren Jugendliche in die Sportart einzuführen? Könnte beispielsweise Kids bereits ab 12 Jahren mit spielerischen Formen fürs Fliegen, speziell Hike & Fly begeistert werden? Welche Instrumente und Aktivitäten würden sich dazu eignen?



FTEM		FOUNDATION			TALENT				ELITE		MASTERY
Phase		F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
Entwicklungsfokus		Entdecken, Basics erwerben	Anwenden und Variieren	Engagement und erste Wettkämpfe	Potential zeigen	Potential bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch und belohnt werden	Die Schweiz international repräsentieren	International Erfolg haben	Dominieren der Sportart
Trainings- und Entwicklungsumfeld		Flugschulen	Flugschulen Kollegienkreis Club/Verein	Club/Verein Flugschulen Kollegienkreis Swissleague Regio Swissleague NC und Talent Days	Swissleague Regio Swissleague C-Kader Swissleague Talent Days Swissleague Newcomer Challenge Kollegienkreis		Swissleague B- oder C-Kader Swissleague Regio	Swissleague B-Kader Swissleague Regio	Swissleague B-Kader Swissleague Regio	Swissleague A-Kader Swissleague Regio	Swissleague A-Kader Swissleague Regio
Trainingsplan + Tagebuch		-	-	Eventuell	empfohlen		empfohlen	zwingend	zwingend	zwingend	zwingend
Trainingsinhalte	Fliegen	Grundkurs Brevetkurs Soloprüfung Schirmklasse A	Sst. sicher starten und landen. Basics Thermikfliegen/Soaring erlernen Schirmklasse A-B	Effizientes Thermikfliegen Streckenflüge Ziel 50-100km Schirmklasse A-B SIKU empfohlen	Hang- und Toplanden Streckenflüge Ziel 100-200km Schirmklasse B-C SIKU obligatorisch	Hang- und Toplanden Streckenflüge Ziel 100-200km Beherrschen und Kontrolle des Schirmes auch bei schwierigen Bedingungen Schirmklasse B-C SIKU obligatorisch	Ressourcen für Verpflegung, rollende Planung und Planänderungen erlangen. Streckenflüge Ziel 150-300km Schirmklasse B-C SIKU obligatorisch	Physisch und psychisch bereit sein für mehrere Tage dauernde Wettkämpfe Schirmklasse C SIKU obligatorisch	Auch bei nicht idealen Flugbedingungen weite Flüge realisieren können. Ressourcen während dem Fliegen für Anderes frei haben. Schirmklasse C-D SIKU obligatorisch	An Comp-XC Wettkämpfen vorne mitfliegen können Schirmklasse D-CCC SIKU obligatorisch	Ausgereifte Skills im Bereich effizientes Fliegen, beherrschen des Fluggerätes in rauen Bedingungen, beim Top- und Hanglanden, sowie in Akromanövern. Schirmklasse D-CCC
	Kondition	Erreichen einer guten Grundlagenausdauer mit verschiedenen Trainingsmitteln. Ziel: 600 hm/h oder 1500 hm/Tag mit 10kg Ausrüstung			Grundlagenausdauer mit spezifischen Trainingsmitteln erweitern. Erholungsfördernde Massnahmen einplanen Aerobe und Anaerobe Kapazität verbessern Ziel: 900 Hm/h oder 3000 hm/Tag mit 10kg Ausrüstung				Spezifische Vorbereitung auf die geplanten Wettkämpfe Spezifischer Trainingsplan auf die definierten Saisonhöhepunkte		
	Kraft	Allgemeine Basiskraftfähigkeiten, stabile Rumpf- und Beinachsenstabilität erreichen			Spezifisches Kraftaufbau- und Athletiktraining Allgemeine Kräftigungsübungen Rumpf/Gelenksstabilität				Spezifisches Kraftaufbau- und Athletiktraining Allgemeine Kräftigungsübungen Rumpf/Gelenksstabilität Vermehrt Fokus auf die individuelle Wettkampfplanung legen		
Trainingsumfang/Woche Jahr: Kondition/Fliegen		1-2 Trainings 3-4h 100/50h	2-3 Trainings 4-6h 100/100h	3-4 Trainings 5-7h 150/150h	4-5 Trainings 6-8h 200/150h	4-5 Trainings 7-10h 250/200h	4-5 Trainings 7-10h 250/200h	5-6 Trainings 8-11h 300/200h	5-7 Trainings 9-12h 350/250h	6-8 Trainings 11-13h 400/250h	6-9 Trainings 11-14h 450/250h
Wettkämpfe		-	-	Funrennen Swiss Cup	Swiss Cup SM	Swiss Cup SM	Swiss Cup SM Ev. int. Rennen	Swiss Cup, SM Int. Rennen MB-Airtour	Swiss Cup, SM Int. Mehrtagesrennen Xpyr	Swiss Cup, SM Int. Mehrtagesrennen XAlps	Swiss Cup, SM Int. Mehrtagesrennen XAlps
Alter		14-30	16-35	16-35	18-35	20-35	20-35	22-30	24-35	25 und älter	27 und älter
Trainer- und Funktionärsausbildung		Fluglehrer Prüfungsexperten	Fluglehrer Clubleiter	Regio- und Clubleiter, Fluglehrer	Regioleiter, Berufstrainer Meetdirectors, Auswerter Delegierte CIVL				Regioleiter, Berufstrainer, Diplomtrainer Meetdirectors, Auswerter Delegierte CIVL		
Ethik und Werte		Gleichbehandlung für alle. Sport und soziales Umfeld im Einklang. Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung. Respektvolle Förderung statt Überforderung. Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.					Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe. Absage an Doping und Drogen. Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports. Gegen jegliche Form von Korruption				